

Landeshauptstadt Stuttgart
 Der Oberbürgermeister
 GZ: OB 4233 - 04

Stuttgart, 16.12.2021

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen AfD-Gemeinderatsfraktion
Datum 17.09.2021
Betreff Rückkehrberatung von ausländischen Personen - Mitfinanzierung und Anzahl der Rückkehrer

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

1. Wieviele abgelehnte Asylbewerber und Ausreisepflichtige halten sich derzeit in Stuttgart auf?

Zum 30.09.2021 haben sich in Stuttgart 2167 Personen mit einer Duldung aufgehalten. Eine Unterscheidung nach abgelehnten Asylbewerbern und (sonstige) Ausreisepflichtige gibt es (statistisch) nicht. Die Zahl der Personen, die aktuell ausreisepflichtig sind und nur eine Grenzübertrittsbescheinigung besitzen, wird von der Ausländerbehörde nicht erhoben.

2. Welches Konzept zur Rückkehrberatung legt der AGDW e.V. zur Begründung des Antrags vor?

Das Rückkehrprojekt des AGDW e.V. fördert die Rückkehrbereitschaft abgelehnter Asylbewerber*innen sowie ausreisepflichtiger Drittstaatsangehöriger und stärkt die Nachhaltigkeit der Rückkehr durch Information zu Fragen der Rückkehr, Erarbeitung eines individuellen Rückkehrplans, organisatorische und finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von Passersatzpapieren und der Ausreise sowie Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Reintegration in das Herkunftsland.

Die Rückkehrberatung begleitet die rückkehrwillige Person während des gesamten Rückkehrprozesses. Alle erforderlichen Schritte werden von einem/einer Berater*in in die Wege geleitet und gesteuert. So können Hindernisse rechtzeitig erkannt und behoben werden. Auch die Einbeziehung der am Rückkehrprozess beteiligten Behörden und Organisationen (Ausländerbehörde Stuttgart, Regierungspräsidium Karlsruhe, Internationale Organisation für Migration, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) erfolgt im Rahmen des fallbezogenen Rückkehrmanagements. Dieses Verfahren führt zu einer Verkürzung der Aufenthaltsdauer bis zur Ausreise und einer Kostenersparnis bei den Sozialleistungen.

3. Wie viele Personen werden pro Jahr beraten?

In den drei Jahren vor der Corona-Pandemie 2017-2019 wurden durchschnittlich 130 Personen pro Jahr beraten. 2020 sank die Zahl der beratenen Personen corona-bedingt auf 98. Im Jahr 2021 rechnet das Rückkehrprojekt mit einer leichten Erhöhung der Beratungszahlen.

4. Wie viele Personen entscheiden sich pro Jahr für eine Rückkehr?

Nach der Erstberatung entscheiden sich 70-80% der beratenen Personen pro Jahr für eine Rückkehr. Lediglich in seltenen Fällen kommt es im Verlauf der weiteren Beratung zu einer Änderung der Rückkehrentscheidung. 2020 betraf dies zwei Personen.

5. Wie viele der beratenen Personen kehren pro Jahr tatsächlich zurück?

In den Jahren 2017 bis 2019 reisten im Schnitt 100 Personen pro Jahr aus. Aufgrund der eingeschränkten Reisemöglichkeiten während der Corona-Pandemie konnte 2020 lediglich für 61 Personen eine Ausreise organisiert werden. Auch die Zahl der ausgereisten Personen wird 2021 wieder zunehmen.

6. Wie hoch sind die Kosten pro Beratung und pro tatsächlichem Rückkehrer?

Im Schnitt sind pro Rückkehrer fünf ausführliche Beratungen bis zur Ausreise erforderlich. Telefonate, Schriftverkehr und Verwaltungsarbeiten werden statistisch nicht erfasst. Das Rückkehrprojekt beschäftigt zwei Rückkehrberater mit einem Anteil von 1,5 Stellen. Hinzu kommen ein 0,25 Stellenanteil für die Projektverwaltung sowie Sachkosten und Programmkosten für die Zielgruppe.

Legt man geplante Gesamtaufwendungen für das Rückkehrprojekt in Höhe von ca. 180.000 EUR zugrunde und rechnet mit 80 ausgereisten Personen, so kommt man auf 2.250 EUR Kosten pro Rückkehrer.

Auch in der neuen Förderperiode des AMIF 2021-2028 plant der AGDW e. V. beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge einen Antrag auf Förderung durch EU-Mittel in Höhe von 75% zu stellen. Zusammen mit der Kofinanzierung des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 12,5 % verblieben bei der Landeshauptstadt Stuttgart ebenfalls 12,5 %, was einem Betrag in Höhe von ca. 22.500 EUR entspräche.

Dr. Frank Nopper

Verteiler
<Verteiler>